

**Parkettpflege:**

# Neuer Glanz für die Parketthaut

**Bad Honnef. Wenn dem wertvollen Parkettboden über mehrere Monate viel zugemutet wird, sollte man dessen Oberfläche von Zeit zu Zeit mit einer passenden Schönheitskur wieder auf Vordermann bringen. Die regelmäßige Reinigung sollte das Saugen mit entsprechendem Aufsatz und das vorsichtige Wischen mit einem nebelfeuchten, feinen Wischmopp beinhalten. „Die eigentliche Schönheitskur erfolgt durch die Herstellung einer neuen Oberfläche mit Lack oder Öl – je nach ursprünglicher Beschaffenheit der Parketthaut“, rät Michael Schmid, Vorsitzender des Verbandes der deutschen Parkettindustrie (vdp).**

Obwohl gerade feine Kratzer und kleine Dellen die Patina eines Holzfußbodens ausmachen, kann Parkett mit der richtigen Schönheitspflege wieder nahezu in seinen Ursprungszustand zurückversetzt werden. „Ein Parkettboden ist gut mit der Haut des Menschen zu vergleichen. Wird der Mensch älter, bekommt seine Haut Falten. Auch ein Parkettboden wird reifer und die Zeit geht nicht spurlos an ihm vorbei. Bei der Schönheitspflege hat der Holzfußboden jedoch Vorteile gegenüber der Haut, denn dieser kann mit gelegentlichem Nachölen oder Schleifen und Versiegeln neuwertig wiederhergestellt werden, wie am ersten Tag“, erklärt Schmid.

**Lack schützt dauerhaft vor Feuchtigkeit und Abrieb**

Ist der Parkettboden werk- oder bauseitig mit einer Lackoberfläche versehen, wird die in die Jahre gekommene Lackschicht angeschliffen und mit neuem Lack versiegelt. Hierbei gehen nur wenige Zehntel-Millimeter Holzdicke verloren. Der Vorteil: Ein mit Lack versiegelter Parkettboden ist dauerhaft vor etwaig eindringender Feuchtigkeit und Abrieb geschützt. „Das ist vor allem im Badezimmer oder in der Küche von Vorteil, wo Feuchtigkeit und Schmutz verstärkt auftreten“, erklärt Michael Schmid. Der Lack bildet eine geschlossene und widerstandsfähige Schicht, jedoch

kann das Holz auch durch die Lackschicht noch „atmen“. Das „Versiegeln“ der Parkettoberfläche mit einem hierfür geeigneten Parkettlack sollte möglichst von einem Fachmann ausgeführt werden. „Wichtig ist dabei aber auch, dass der Lack nach der Versiegelung gut 48 Stunden aushärtet. Erst danach kann man den Boden wieder betreten“, so Schmid.

### **Mit Öl können auch partielle Bodenabschnitte ausgebessert werden**

Wer einen geölten Parkettboden besitzt, kann auch einzelne Stellen selbst nachölen. So können stark benutzte Abschnitte, wie etwa der Flur, der Durchgangsbereich im Wohnzimmer oder der Bereich rund um den Schreibtischstuhl im Büro relativ einfach separat erneuert werden, ohne die gesamte Bodenfläche behandeln zu müssen. „Das Ölen verhindert, dass andere Flüssigkeiten in die Holzoberfläche einsickern können, bildet darauf aber keinen Film wie das Versiegeln“, erklärt Schmid. Die offenen Poren des Holzes können Luftfeuchtigkeit ungehindert aufnehmen und wieder abgeben. Das wirkt sich positiv auf das Raumklima aus. Geöltes Parkett sollte zwei bis drei Mal im Jahr mit einem speziellen Pflegeöl nachbehandelt werden. Welches Öl sich für den jeweiligen Boden eignet, wissen die Mitarbeiter im Fachhandel. „Ganz gleich ob Lack oder Öl: Richtig behandelt wird ein Parkettboden zu einem langlebigen Fußschmeichler“, so Schmid. „Und mit ein bisschen Pflege hat die Oberfläche auch nach vielen Jahren noch einen glänzenden Auftritt.“ (vdp/hb)

**Bild:** „Eine Schönheitskur mit Lack oder Öl lässt jeden Parkettboden wieder glänzen“. Foto: vdp/Meisterwerke

Weitere Informationen rund um Parkett unter [www.parkett.de](http://www.parkett.de) und [www.realwood.eu](http://www.realwood.eu).

### **Der Verband der deutschen Parkettindustrie e.V.**

Der Verband der Deutschen Parkettindustrie e.V. (vdp) wurde 1950 in Wiesbaden gegründet. Seit 2006 befindet sich die Geschäftsstelle in Bad Honnef. Zurzeit sind 21 Parkett-Hersteller im vdp organisiert, die mehr als 90 Prozent der deutschen Parkettproduktion repräsentieren. Auf seiner Website [www.parkett.de](http://www.parkett.de) informiert der vdp Fachleute und Endverbraucher über alles Wissenswerte rund um das Parkett.

8. Juli 2016